



Meilensteine der Architektur: Das Stiegenhaus des Gebäudes der Postsparkasse in Wien (li.) und die Fassaden der Häuser in der Linken Wienzeile



Otto Wagners Todestag jährt sich am 11. April zum 100. Mal. – Der ORF porträtiert den Baukünstler in einer aufwendigen Doku



Filmemacher Klingohr arbeitet in Wagner-Bau (o.)



FILMPORTRÄT. Ein Genie, das das 20. Jhd. miterfand. Der ORF würdigt den Architekten und Stadtplaner Otto Wagner zum 100. Todestag **TEXT: MARTIN WURNITSCH**

Wer mit offenen Augen durch Wien geht, der sieht sie überall, die Bauten (samt typischer Ornamentik) von Otto Wagner. Und wer Rudolf „Purzl“ Klingohrs neues Filmporträt des Stadtplaners und Architekten der vorvergangenen Jahrhundertwende sieht, der wird noch öfter über Wagners stilprägende Bauten stolpern. Produzentenlegende Klingohr, 74, der nach Übergabe seiner Interspot-Film an die Söhne nun als Filmemacher aktiv ist, hat dabei einen direkten Bezug zu Wagner, dessen Todestag sich am 11. April zum 100. Mal jährt: Sein Büro befindet sich in der Beletage des 1898 errichteten „Majolikahauses“ an der Linken Wienzeile gegenüber dem Naschmarkt.

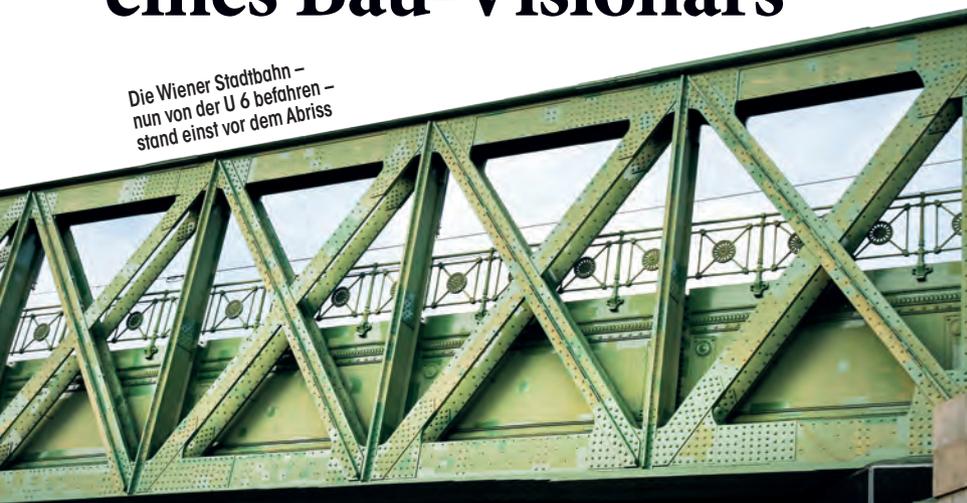
Die von ORF, ARTE und Klingohrs tv & more koproduzierte Doku (zu sehen kommenden Montag bzw. am Ostermontag) erzählt eine Geschichte von Genie und Erfolg genauso wie jene vom Scheitern. Denn Wagner, der – wiewohl aus gutbürgerlichem Haus – das Bauhandwerk u. a. als Maurerlehrling von der Pike auf lernte, prägt zwar bis heute das Stadtbild (mit seinen Stadtbahnstationen, der Kirche am Steinhof oder der damals in ihrer Formensprache radikalen Postsparkasse), seine großangelegten Ideen für die Umgestaltung der damaligen Hauptstadt des k. & k.-Habsburgerreiches fanden bei Hofe jedoch kein Gehör: Wagner plante einen Pracht-Boulevard vom Karlsplatz bis zum Schloß Schönbrunn, davor einen Museumskomplex (über den im Übrigen heute wieder so leidenschaftlich diskutiert wird wie vor hundert Jahren) – und sogar einen völlig neu zu erbauenden 22. Wiener Gemeindebezirk mit uniformen Reihenhäusern. Nichts davon wurde realisiert ...

Die Doku lässt den Seher aber auch über unbekanntere und vergessene Details aus dem Schaffen Wagners staunen. Oder wussten Sie, dass das kupferne Grün der Stadtbahngeländer ursprünglich weiß war? Dass Wagner im Rahmen einer Ausstellung seine eigene – gläserne – Badewanne präsentierte? Und dass er als Immobilieninvestor und Bauherr ein Vermögen machte, lange bevor er ein „Star“ wurde? ■

OTTO WAGNER

Triumph und Tragödie eines Bau-Visionärs

Die Wiener Stadtbahn – nun von der U 6 befahren – stand einst vor dem Abriss



MO 19.3. ORF 2 23.15
Otto Wagner – Visionär der Moderne
 Rudolf „Purzl“ Klingohrs Film zum 100. Todestag des Architekten und Stadtplaners